

PROTOKOLL Nr. 122

Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)

**vom 17. bis 20. November 2011
in Berlin**

Delegierte nach § 7 Abs. 1

Bär, Dr. Bauer, Beck, Behrens, Bethke, Beuchel, Bilz, Böer, Brehm, Breidenmoser, Burger, Dr. Bürger, Czimczik, Dedekind, Duckstein, Eisenblätter, Eßwein, Dr. Evers, Fenko, Fessel, Fink, Fröhlen, Gaumann, Grün, Grüneberg, Guckes, Haaß, Hammer, Hänsel, Hofmann, Israel, Janßen, Jüngst, Kakuschke Kamm, Kienle, Koch, Köhler, Knittel, Kroll, Labsch, Lehmann, Leuner, Lux, Mecklenburg, Meyer, Narhofer, Paul, Peters, Petrisca, Rau, Riegelmann, Rohrlack, Rück, Ruf, Rummel, Rumpff, Scharff, S. Schmidt, T. Schmidt, Schmeing, Schnute, Schröder, Schuh, Siebörger, Siemen, Sommerfeld, Spengler, Steinberg, Streck, Teixeira, Thiedmann, Ulbricht, von Rechenberg, Wagner-Will, Walther, Will, Weigel, Weil, Werner, Wildermuth, Zettel

§ 7 Abs. 3

Bußmann, Covolo, Dassler, Hübner, Kleindienst, Land, Moritz, Müller, Otto, Schmohel, von Winning

§ 7 Abs. 4

Brandt, Eilert, Grimmell, Kreutz, Heck, Meyer, Schindel, A.-K. Schröder, Witzlau

Gäste

Allenberg, Beckmann, Bönisch, Brachmann, Cullmann, Dachwitz, Eisenschmidt, Fährdrich, Dr. Felmburg, Dr. Gelhaar, Hauschild, Dr. Hempelmann, Henkel, Joachim, Kirchner, Köhler, Kozłowska-Socha, Krauß, Kronberg, Lang, Lichtenberger, Möller, Müller, Otte, Dr. Plisch, Rheinheimer, Dr. Schalla, Scheidel, Schmitz, von Kirchbach, Völger, Waldmann, Wirth, Dr. Zemmrich

Mitarbeiter(innen) der aej-Geschäftsstelle

Abel, Bartsch, Bredemeier, Corsa, Dallmann, Dewes, Ertel, Freitag, Fröhlich, Hisleiter, Jahn, Klingenhagen, Dr. Laser, Leibrock, O. Schulz., Dr. K. Schulz, Stoll, Thesenvitz, Vogel, Weber

TAGESORDNUNG

(Stand: 15. September 2011)

der 122. Mitgliederversammlung der aej vom 17. bis 20. November 2011 in Berlin

Eröffnung/Andacht/Grußworte

- TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3** Genehmigung des Protokolls Nr. 121 und Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen
- TOP 4** aej-Jahresbericht 2011 „passgenau und eigensinnig“
 - 4.1 Einbringung und Aussprache
- TOP 5** Haushalt und Finanzen
 - 5.1 Jahresrechnung 2010
 - 5.2 Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung (*gemäß schriftlicher Vorlage*)
 - 5.3 Haushalt 2012
 - 5.4 Beitragsordnung Festsetzung der Zahlen für 2013/2014/2015
- TOP 6** Berufung außerordentlicher Mitglieder (§ 7 Abs. 4 der Satzung)
- TOP 7** Wahlen (*Nominierungsausschuss*)
 - 7.1 Bericht des Nominierungsausschusses
 - 7.2 Wahl des Vorstandes
 - 7.3 Wahl der Rechnungsprüfer(inn)en
- TOP 8** Schwerpunktthema “Fundamentalismus: Bedeutung, Ursachen und Tendenzen“
- TOP 9** Änderung der aej-Satzung und Rahmengeschäftsordnung – neue Arbeitsgremien
- TOP 10** Anträge
- TOP 11** Einsetzung von Arbeitsgremien
 - 11.1 Einsetzung der Arbeitsgremien nach Satzung und Rahmengeschäftsordnung
- TOP 12** Termine
- TOP 13** Verschiedenes

Eröffnung / Andachten / Grußworte

Die anwesenden Delegierten sowie die Gäste der 122. Mitgliederversammlung (MV) und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle werden von der Vorsitzenden der aej, Dorothee Land, begrüßt.

Die **Eröffnungsandacht** am 17. November 2011 hält für die landeskirchliche Säule Christoph Otto, Vorstandsmitglied.

Die **Andachten** werden gehalten: am Freitag, dem 18. November 2011 von Dr. Roland Werner, CVJM-Generalsekretär für die Säule der Werke und Verbände, am Samstag, dem 19. November 2011 von Michael von Winning, Vorstandsmitglied, für die Säule der Freikirchen und am Sonntag, dem 20. November von Dr. Thomas Schalla, neuer Vorsitzender der aej, landeskirchliche Säule.

Am Samstag, dem 19. November 2011 findet ein Gottesdienst in der Französischen Friedrichstadtkirche mit Einführung der neuen Vorstandsmitglieder und der neuen Mitarbeitenden in der aej-Geschäftsstelle statt. Die Predigt hält Prälat Dr. Bernhard Felmberg. Anschließend findet beim Bevollmächtigten des Rates der EKD der Empfang mit JUPP!-Preisverleihung statt.

Grußworte

Donnerstag, 18. November 2011

Vertreterin des EYCE, entsandt vom Polnischen Jugendrat: Zofia Kozłowska-Socha.

Freitag, 18. November 2011

Aus Taizé: Frère Andreas wirbt für das Internationale Taizé Jugendtreffen vom 28. Dezember 2011 bis 1. Januar 2012 in Berlin.

Samstag, 19. November 2011

Vertreterin des BMFSFJ: Heike Völger, Referentin für europäische Jugendpolitik zur EU-Jugendstrategie und zu den Entwicklungen im Programm JUGEND IN AKTION.

Sonntag, 20. November 2011

Vertreterin des BDKJ: Ursula Fehling, BDKJ-Bundesvorstand und stellvertretende Vorsitzende des DBJR.

TOP 0 **Versammlungsleitung**

Die Versammlungsleitung der 122. Mitgliederversammlung (MV) hat die Vorsitzende Dorothee Land.

TOP 1 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Nach § 9 Abs. 2 der Satzung ist die MV beschlussfähig, wenn dazu ordnungsgemäß eingeladen wurde und mindestens zwei Drittel der Mitglieder durch anwesende Delegierte vertreten sowie mindestens je drei Delegierte aus jeder in § 4 Abs. 1 benannten Mitgliedergruppe anwesend sind. Nach Aufruf der einzelnen Mitglieder durch die Vorsitzende wird die form- und fristgerechte Einladung zur MV sowie deren Beschlussfähigkeit festgestellt: anwesend sind Delegierte von 31 Mitgliedern; alle Mitgliedergruppen sind ausreichend vertreten.

Es sind Delegierte von fünf außerordentlichen Mitgliedern vertreten.

TOP 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Die Einladung wurde am 09. September 2011 versandt, die überarbeitete Tagesordnung mit Stand vom 15. September 2011 wird um den Antrag 10, „Rechtsextremismus vorbeugen, erkennen und bekämpfen“ ergänzt und von der MV einstimmig angenommen.

Claudius Rück, AES, bringt Antrag 10 ein und begründet mündlich.

Auf der Grundlage des Beschlusses der 103. MV 1995 wird innerhalb der gesamten Tagesordnung nach dem Prinzip der „quotierten Redeliste“ verfahren.

B Beschluss: mehrheitlich **angenommen**.

Die Delegierten erklären, dass die Gäste für die Dauer der 122. MV Rederecht erhalten.

B Beschluss: einstimmig **angenommen**.

Der Antragsschluss wird auf Samstag 15.30 Uhr festgelegt.

TOP 3 **Genehmigung des Protokolls Nr. 121**

B Das Protokoll der 121. MV vom 18. bis 21. November 2010 in Plön wird in der vorliegenden Form ohne Änderungen einstimmig angenommen.

Der Bericht über die Umsetzung der Beschlüsse liegt als Tischvorlage schriftlich vor und wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 4 **aej-Jahresbericht 2011**

Die Vorsitzende Dorothee Land führt mündlich in den aej-Jahresbericht 2011 „Passgenau und Eigensinnig“ ein (*Einbringung siehe Anlage*).

Die Aussprache im Plenum erfolgt nach Kapiteln des Jahresberichtes und wird stichwortartig im Folgenden festgehalten:

- Kritisch nachgefragt wird die Intention des Satzes im Vorwort: „...ehrenamtliche Verbandsvertreter(innen) wollen ihre Form von Evangelischer Jugend erhalten ...“. Hier entstehe ein negatives, dem Engagement junger Menschen nicht entsprechendes

Bild. Mike Corsa führt dazu aus: Die Sichtweisen auf evangelische Kinder- und Jugendarbeit und die Handlungsweisen sind je nach Personengruppe unterschiedlich. Ehrenamtliche, Hauptberufliche und junge Menschen in den Angeboten haben jeweils eigene berechnigte Interessen, die sich widersprechen können. Er betont, dass die Evangelische Jugend in der Einbeziehung der Sichtweisen von jungen Menschen in den Angeboten noch verbessert werden könne (vgl. Studie „Jugend im Verband“.)

- 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag: Die Projektgruppe „Zentrum Jugend“ wird kritisch hinterfragt. Dr. Veit Laser erläutert, dass die Arbeit in der Projektgruppe durch unterschiedliche Arbeitsverständnisse, Sichtweisen und unterschiedliche Interessen zum Teil sehr schwerfällig war. Insbesondere zum Thema Nachhaltigkeit wäre mehr möglich gewesen. Die Erfahrungen werden bei der Vorbereitung eines Jugendzentrums beim 34. DEKT in Hamburg verstärkt eingebracht.
- Zum Sachstand „Social Games“: Zur Weiterarbeit muss die Finanzierung geklärt werden. Die aej steht dazu in Verbindung mit der Stiftung Mercator.
- Die Broschüre „Powered by heaven“ behandelt nicht das ganze Spektrum der Nachhaltigen Entwicklung. Die Breite des Thema ist damit noch nicht öffentlichkeitswirksam erledigt.
- Weitere Informationen zum Sachstand Extremismusklausel: Mike Corsa führt dazu aus: Die geforderte Erklärung der Bundesregierung ist mit der Extremismusklausel des Freistaates Sachsen nicht zu vergleichen, da sie nicht so weitreichend ist. Die aej hat die Erklärung der Bundesregierung gezeichnet. Dies entspricht ihrem jugendpolitischen Selbstverständnis. Aus Sicht der aej ist diese Erklärung unnötig, stellt aber kein Problem dar, denn die aej arbeitet grundsätzlich nur mit Organisationen zusammen, die sich aus Sicht der aej im Rahmen des Grundgesetzes der BRD bewegen.
- Die Kooperation aej/EKD in Brüssel ist auf zwei Jahre befristet. In der Sommerpause 2012 werden die Ergebnisse des Projektes ausgewertet und Perspektiven für eine mögliche Weiterführung beraten.
- Sachstand Bundesfreiwilligendienste: Ottokar Schulz informiert über aktuelle Entwicklungen. Im neuen Arbeitsfeld Bundesfreiwilligendienste gibt es insbesondere bei zwei Mitgliedern positive Entwicklungen; das sind das ejw in Württemberg und das Amt für Kinder- und Jugendarbeit in Westfalen.
- Der Beitritt zur Transparenzinitiative ist in Bearbeitung.
- Erfahrungen jugendpolitisches Hearing: Florian Dallmann informiert, dass das gewählte Format experimentellen Charakter hatte. Die Arbeitsebene ist mit dem Versuch zufrieden, die Leitungsebenen sind teilweise davon beeindruckt. Beim Bevollmächtigten sind zahlreiche positive Rückmeldungen aus dem politischen Raum eingegangen. Eine Fortführung wird angeregt. Im Kooperationskreis Trägergruppe, DW EKD, Bevollmächtigter der EKD haben erste Vorüberlegungen für ein Hearing 2012 begonnen. Der/die neue Referent(in) für Kinder- und Jugendpolitik übernimmt diese Aufgabe. Zur Finanzierung sollen Drittmittel eingeworben werden.
- Broschüre „Ein starkes Stück Protestantismus“: Die Herausgabe der Broschüre hat sich durch die Bearbeitungsphase hingezogen und wurde zwischenzeitlich mit einem

breiten Verteiler in Kirche, Politik und Gesellschaft versandt. Es liegen einzelne, sehr positive Rückmeldungen dazu vor.

- youngspiriX (yX): Das Konzept der aej wurde seitens evangelisch.de nicht wie gewünscht umgesetzt. Die aej behält das Recht an der Marke. Finanzieller Schaden: rund €105.000. Ökonomisch war yX aus heutiger Sicht ein Fehlschlag. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass sich der Umgang mit social communities in den letzten fünf Jahren grundlegend verändert hat.

Die Aufmachung des Jahresberichtes wird von den Delegierten mehrfach gelobt.

Der aej-Jahresbericht wird an alle Tagungsausschüsse verwiesen.

TOP 5 Haushalt und Finanzen

TOP 5.1 Jahresrechnung 2010

Ottokar Schulz, Geschäftsführer der aej, bringt die Jahresrechnung 2010 als Power-Point-Präsentation in die MV ein.

Die Jahresrechnung wird zur weiteren Beratung an den Tagungsausschuss für Finanzen und Rechtsfragen verwiesen.

Es gibt keine Rückfragen der Delegierten.

TOP 5.2 Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung

Marko Kronberg, Evangelische Jugend in der Ev.-Lutherischen Landeskirche Sachsens, erläutert den vorgelegten Bericht.

Auf Rückfragen der Delegierten wird erklärt, dass wesentliche Hinweise und Aufforderungen aus dem Bericht des Oberrechnungsamtes angenommen und verändert wurden. Zu einigen Themen gibt es Differenzen, bei denen Aufforderungen nicht übernommen wurden. Daher ist damit zu rechnen, dass sich auch in zukünftigen Rechnungsprüfungsberichten ähnliche Anmerkungen wiederholen werden.

Diesem Verfahren der aej-Geschäftsstelle schließt sich nach seiner Beratung auch der Tagungsausschuss Finanzen und Rechtsfragen an.

Es wird ausführlich über die Situation der Liquidität der aej-Geschäftsstelle diskutiert und über die Anmerkungen der Rechnungsprüfungsinstanzen.

Der Bericht der Rechnungsprüfer wird zur weiteren Beratung an den Tagungsausschuss für Finanzen und Rechtsfragen verwiesen.

- B** Die MV beschließt **einstimmig** mit 2 Enthaltungen und Enthaltung des Vorstandes auf Antrag der Rechnungsprüfer die Entlastung des Vorstandes und die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2010.

TOP 5.3 Haushalt 2012

Udo Bußmann, Schatzmeister, erläutert den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2012.

Die außerordentliche Leistung der aej-Geschäftsstelle in den letzten drei Jahren wird besonders hervorgehoben und ein großer Dank geht an die Buchhaltung der aej-Geschäftsstelle. Durch viele neue Projekte ist der Aufwand deutlich gestiegen und hat für Mehrbelastung gesorgt.

Der Haushaltsplan wird zur weiteren Beratung an den Tagungsausschuss für Finanzen und Rechtsfragen verwiesen.

Im weiteren Verlauf der Beratungen werden die Rückfragen der Delegierten beantwortet.

Auf Antrag des Tagungsausschusses ergeht folgender Beschluss:

B Die MV beschließt den Haushaltsplan 2012 **einstimmig** mit 1 Enthaltung.

TOP 5.4 Beitragsordnung Festsetzung der Zahlen für 2013/2014/2015 (siehe Antrag Nr. 9, TOP 10)

Udo Bußmann, Schatzmeister und Ottokar Schulz führen in die Vorlage ein.

Die Rückfragen der Delegierten werden beantwortet.

Die Beitragsordnung wird zur weiteren Beratung an den Tagungsausschuss für Finanzen und Rechtsfragen verwiesen.

Der Tagungsausschuss bearbeitet den Antrag 9 und formuliert aus ihm die eigenständigen Anträge 9a „aej-Beitragsordnung“ und 9b „Festsetzung der Beitragshöhe“, die den ursprünglichen Antrag 9 ersetzen.

Antrag zur Geschäftsordnung (GO)

Gemäß Punkt 4.5 der GO wird Antrag auf Vertagung gestellt. Der Antrag wird sofort zur Abstimmung gebracht und mehrheitlich **angenommen**.

B

Nach einer Aussprache im Plenum und der Feststellung der Stimmberechtigten erfolgt die Abstimmung der Anträge 9a und 9b.

Anwesend sind 60 Stimmberechtigte.

Die außerordentlichen Mitglieder sind nicht stimmberechtigt.

B Der Antrag 9a wird einstimmig **beschlossen**.

B Der Antrag 9b wird einstimmig **beschlossen**.

TOP 6 Berufung außerordentlicher Mitglieder (§ 7 Abs. 4 der Satzung)

Alle außerordentlichen Mitglieder wurden von der Geschäftsstelle per Anschreiben informiert, dass bei der 122. aej-MV die Berufung der außerordentlichen Mitglieder gemäß § 7 Abs. 4 ansteht. Der MV liegt hierzu eine Informationsvorlage vor, die über die eingegangenen Kandidaturen informiert und eine kurze Selbstdarstellung der kandidierenden a. o. Mitglieder gibt. Nicht vorliegende Selbstdarstellungen werden im Verlauf der MV als Tischvorlage vorgelegt.

Auf dem Wahlzettel für die Berufung werden alle kandidierenden a. o. Mitglieder aufgeführt.

Von folgenden außerordentlichen Mitgliedern liegen Kandidaturen vor:

1. Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Stadtjugendarbeit e. V.
2. Bundesverband Kulturarbeit in der evangelischen Jugend e. V. (bka)
3. CVJM-Kolleg Aus- und Fortbildungsinstitut für christliche Jugendarbeit und private Fachschule für Sozialpädagogik
4. Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Klubarbeit e. V. (AG Klub)
5. Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen
6. ICJA-Freiwilligenaustausch weltweit e. V.
7. Jugendseminar, Fort- und Weiterbildungsstätte des Gemeindejugendwerkes (GJW)
8. Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit in Josefstal e. V.

Die Delegierten sprechen sich für eine persönliche Vorstellung aus. Die außerordentlichen Mitglieder werden durch die Vertreter(innen) der Organisationen im Plenum vorgestellt.

Rückfragen der Delegierten zur Arbeit der vorgestellten Einrichtungen werden nicht gestellt.

Die Feststellung der Anzahl der Stimmberechtigten ergibt 83 anwesende stimmberechtigte Delegierte der Mitglieder Die Blockwahl ergibt nach Auszählung der Stimmzettel folgendes Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
AG Klub	64	8	11
LJA Altenkirchen	73	3	7
ICJA	50	22	10
Jugendseminar GJW	78	0	5
Studienzentrum Josefstal	78	2	2
BAG Stadtjugenddienst	74	4	5
bka	67	8	7
CVJM-Kolleg	72	8	2

- B** Die 122. MV der aej beruft alle o. g. außerordentlichen Mitglieder. Sie haben das Recht, für die neue Amtszeit des Vorstandes jeweils eine/einen Delegierte(n) zu benennen (gemäß § 7 (4) der Satzung).

Zum Verfahren: Die neu berufenen außerordentlichen Mitglieder werden nach der MV von der Geschäftsstelle mit Anschreiben gebeten, ihren Delegierten/ihre Delegierte und die/den jeweilige(n) stellvertretende(n) Delegierte(n) für die MV zu benennen, die/der ihre Organisationen dann ab der 123. MV 2012 in der MV vertreten soll.

Die aktuellen Delegierten der a. o. Mitglieder vertreten ihre Organisationen bis zum Ende der diesjährigen MV mit Stimmrecht.

Zu § 7 Abs. 5: „fachkundige Persönlichkeiten“

Es werden keine „fachkundigen Persönlichkeiten“ berufen.

TOP 7

Wahlen

TOP 7.1 Bericht des Nominierungsausschusses

Björn Köhler berichtet aus der Arbeit des Nominierungsausschusses und weist darauf hin, dass die von der MV eingegangene Selbstverpflichtung, mindestens für ein Drittel der Funktionen der Beisitzer(innen) im Vorstand Frauen vorzusehen, erfüllt wurde.

Der Nominierungsausschuss übernimmt die Leitung die Wahl.

Zu Wahlhelfern werden benannt:

Helen Petrisca (Werke und Verbände)

Sören Bär (Freikirchen)

Lisa Schnute (Landeskirchen)

TOP 7.2 Wahl des Vorstandes

Die nominierten Kandidat(inn)en für die Vorstandswahl stellen sich der MV in nachfolgender Reihenfolge persönlich vor:

Felix **Beck**, Nominierung der Evangelischen Jugend in der Evangelischen Landeskirche in Baden

Mieke **Bethke**, Nominierung des Gemeindejugendwerkes des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland KdöR (GJW)

Udo **Bußmann**, Nominierung der Evangelischen Jugend von Westfalen - Schatzmeister

Ingo **Dachwitz**, Nominierung der Evangelischen Jugend in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg

Cornelia **Dassler**, Nominierung der Evangelischen Jugend in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

Dr. Tim **Gelhaar**, Nominierung des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

Henriette **Labsch**, Nominierung der Evangelischen Jugend Berlin – Brandenburg – schlesische Oberlausitz

Sigrid **Müller**, Nominierung des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V.

Dr. Thomas **Schalla**, Nominierung der Evangelischen Jugend in der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ann-Kathrin **Sommerfeld**, Nominierung der Evangelischen Jugend in der Evangelisch-reformierten Kirche

Michael **von Winning**, Nominierung des Kinder- und Jugendwerkers der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK)

Auf eine Personaldebatte wird verzichtet.

Rückfragen gibt es nicht.

Die Wahl des Vorstandes erfolgt schriftlich in getrennten Wahlgängen:

Die Feststellung der Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten ergibt 82 Stimmen der Mitglieder und außerordentlichen Mitglieder.

1. Wahl des Vorsitzenden

Dr. Thomas Schalla, Evangelische Jugend in der Evangelischen Landeskirche in Baden

B Ergebnis: von 82 abgegebenen Stimmen und einer ungültigen Stimme
74 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen

Dr. Thomas Schalla nimmt die Wahl an.

Vorsitzender der aej: Dr. Thomas Schalla

2. Wahl des Schatzmeisters

Udo Bußmann, Evangelische Jugend von Westfalen

B Ergebnis: von 82 abgegebenen Stimmen
72 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen

Udo Bußmann nimmt die Wahl an.

Schatzmeister der aej: Udo Bußmann

3. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Sigrid Müller (CVJM), Mieke Bethke (GJW), Ann-Kathrin Sommerfeld (Evangelische Jugend in der Evangelisch-reformierten Kirche)

Die Feststellung der Anzahl der Stimmberechtigten ergibt 82 anwesende stimmberechtigte Delegierte der Mitglieder und außerordentlichen Mitglieder.

B Ergebnis:

Sigrid Müller: von 82 abgegebenen Stimmen
62 Ja-Stimmen, 15 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen

Mieke Bethke: von 82 abgegebenen Stimmen
73 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 8 Enthaltungen

Ann-Katrin Sommerfeld: von 82 abgegebenen Stimmen
65 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen, 11 Enthaltungen

Die stellvertretenden Vorsitzenden nehmen die Wahl an.

4. Wahl der Beisitzer(innen):

B Ergebnis:	<u>gültige Stimmen</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltungen</u>
Felix Beck	78	53	15	10
Ingo Dachwitz	79	65	7	7
Cornelia Dassler	80	61	11	8
Henriette Labsch	79	68	5	6
Dr. Tim Gelhaar	79	60	7	12
Michael von Winning	79	75	2	2

Die Beisitzer(innen) nehmen die Wahl an.

Beisitzer im Vorstand der aej: Felix Beck, Ingo Dachwitz, Cornelia Dassler, Henriette Labsch, Dr. Tim Gelhaar, Michael von Winning

Der Nominierungsausschuss schlägt folgende **Reihenfolge der stellvertretenden Vorsitzenden** vor: erste stellvertretende Vorsitzende Sigrid Müller, zweite stellvertretende Vorsitzende Mieke Bethke, dritte stellvertretende Vorsitzende Ann-Kathrin Sommerfeld.

Die MV nimmt den Vorschlag des Wahlausschusses auf offene Abstimmung an. Die Reihenfolge der stellvertretenden Vorsitzenden der aej wird für die neue Amtszeit folgendermaßen festgelegt:

- 1. stellvertretende Vorsitzende: Sigrid Müller**
- 2. stellvertretende Vorsitzende: Mieke Bethke**
- 3. stellvertretende Vorsitzende: Ann-Katrin Sommerfeld**

- B** **Ergebnis:** von 80 abgegebenen Stimmen
59 Ja-Stimmen, 17 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen

TOP 7.3 Wahl der Rechnungsprüfer(innen)

Für die Wahl der Rechnungsprüfer(innen) liegt zu Beginn der MV die Nominierung von Johannes Ulbricht, Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) für die Säule der Werke und Verbände, Dennis Fröhlen, Evangelische Jugend im Rheinland für die Säule der Landeskirchen, Dieter Gaumann, Bund Freier Evangelischer Gemeinden für die freikirchliche Säule vor. Die Kandidaten stellen sich persönlich der MV vor.

- B** Die MV beschließt einstimmig Blockabstimmung.

Rechnungsprüfer

Dennis **Fröhlen**, Nominierung der landeskirchlichen Säule
Dieter **Gaumann**, Nominierung der Säule der Freikirchen
Johannes **Ulbricht**, Nominierung der Säule der Werke und Verbände
Die MV nimmt den Vorschlag auf offene Abstimmung im Block an.

- B** Die Rechnungsprüfer(innen) werden einstimmig bei 3 Enthaltungen der Kandidaten gewählt.

Sie nehmen die Wahl an.

Rechnungsprüfer der aej: Dennis Fröhlen, Dieter Gaumann, Johannes Ulbricht

- TOP 8** **Schwerpunktthema “Fundamentalismus: Bedeutung, Ursachen und Tendenzen“**
Das Referat zum Schwerpunktthema hält Dr. Reinhard Hempelmann, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), Berlin (*siehe Anlage*).

Nach der Plenumsdiskussion schließt sich die Arbeit in Fachforen mit inhaltlichem Impuls an:

Fachforum 1 „Christlicher Fundamentalismus in Deutschland“ – Erscheinungsformen und Tendenzen in Kirche und Jugendarbeit, falsche Fundamentalismuszuschreibungen, Abgrenzung von Glaubensgewissheit und Fundamentalismus.

Fachforum 2: „Wie man mit Fundamentalisten diskutiert, ohne den Verstand zu verlieren“ – Strategien für einen Dialog mit Fundamentalisten.

Fachforum 3: „Die Bibel als Grundlage eines dialogfähigen Glaubens“ – Eckpunkte und Thesen für ein pädagogisch-theologisches Konzept (Glaubenskurs) in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Fachforum 4: „Toleranz versus Position und Profil?!“ – Wo verlaufen die Grenzen zwischen Fundamentalismus und dem engagierten Vertreten von christlichen Überzeugungen (psychologische, theologische und praktische Aspekte).

Weitere Ergebnisse werden auf dem Evangelischen Infoportal „Kindheit – Jugend – Bildung“ www.evangelische-jugend.de veröffentlicht.

TOP 9 Änderung der aeJ-Satzung und Rahmengesäftsordnung – neue Arbeitsgremien (siehe Antrag 4 aktualisiert, TOP 10)

Florian Hübner führt in den Antrag ein. Die Fachausschüsse sollen die Beiräte und Fachkreise ablösen und erlauben eine stärkere Partizipation, insbesondere von Ehrenamtlichen.

Die Zuweisung erfolgt an alle Tagungsausschüsse.

In einer kontroversen Diskussion im Plenum votieren Delegierte sowohl für den Erhalt der alten Gremienstruktur als auch für die Einführung einer neuen Struktur.

Die Befürworter der neuen Struktur betonen die in der Antragstellung aufgeführten Argumente.

Die Befürworter der alten Struktur führen u. a. als Argumente an:

- Beiräte nehmen im Gegensatz zu Fachkreisen die bundesweiten Gesamtinteressen des Verbandes in den Blick und beraten die jeweils für die aeJ Agierenden.
- Fachkreise dienen in der Praxis dem Interesse der einzelnen Mitglieder und ihrem Austausch.
- An die Prioritätendiskussion aeJ 2010 wird erinnert – dort benennen die aeJ-Mitglieder 3 Schwerpunktthemen für die aeJ: Jugendpolitik – Förderpolitik – gemeinsames öffentliches Auftreten.
- Mit der neuen Struktur soll Türen für die landeskirchliche Säule geöffnet werden. Das Problem haben die Werke und Verbände nicht. Sie sehen deshalb keine Notwendigkeit, das Bewährte zu verändern.
- Wenn überhaupt eine Veränderung der Gremienstruktur beraten werden soll, braucht es dazu mehr Diskussionsmöglichkeiten. In diesem Fall wird vorgeschlagen, die bestehende Struktur ein Jahr fortzusetzen und sie danach zu überprüfen.

Nach einer weiteren ausführlichen Debatte im Plenum, die die Argumente nochmals abbildet, zieht der Vorstand den Antrag 4 aktualisiert zurück.

Stattdessen wird Antrag 4a eingebracht. Nach der Einbringung kommt er zur Abstimmung.

B Der Antrag 4a wird mit 61 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen **beschlossen**.

TOP 10 Anträge

Die Anträge sind im ursprünglichen Wortlaut und in der beschlossenen Fassung dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die Zuweisung der Anträge an die Tagungsausschüsse wurde zwischen Vorstand und Vorsitzenden der Tagungsausschüsse abgestimmt. Sie findet die Zustimmung der MV.

Anträge, die sich auf einen der Tagesordnungspunkte der 122. MV beziehen, werden unter diesem Tagesordnungspunkt behandelt und protokolliert.

Änderungsvorschläge aus den Tagungsausschüssen und der Aussprache im Plenum werden in die Antragstexte eingearbeitet.

Anträge 1 „Zukünftiges Stimmenverhältnis in der aej-Mitgliederversammlung“

Für den Vorstand bringt Udo Bußmann den Antrag ein.

Die Zuweisung erfolgt an alle Tagungsausschüsse, Federführung Finanzen und Rechtsfragen.

Die Feststellung der Anzahl der Stimmberechtigten ergibt 59 anwesende stimmberechtigte Delegierte der Mitglieder. Die außerordentlichen Mitglieder sind laut § 10 Abs. 6 der Satzung nicht stimmberechtigt.

B Der Antrag 1 wird einstimmig **beschlossen**.

Antrag 2 „Evangelische Jugend und das Reformationsjubiläum 2017“

Für den Vorstand bringt Christoph Otto den Antrag ein.

In der Aussprache betonen Befürworter(innen) die Argumente des Antrags. Es wird zusätzlich darauf verwiesen, die Lutherdekade und das Reformjubiläum 2017 nicht der EKD und der Erwachsenenkirche zu überlassen. In diesem Sinne hat beides Bedeutung für junge Menschen und für die Evangelische Jugend. Es wird betont, dass die Lutherdekade und das Jubiläum eine Chance für die Evangelische Jugend sein kann. Wie sie konkret zu nutzen ist, muss geklärt werden. Auch Stimmen aus der Säule der Freikirchen votieren für eine Beteiligung am Jubiläum; die Freikirchen werden sich entsprechend beteiligen.

Kritiker(innen) des Antrags sind der Meinung, dass die Lutherdekade und das Reformationsjubiläum keine Relevanz haben. Internationale Großveranstaltungen binden Kräfte – diese könne sich die aej nicht leisten. Zudem werden durch den Antrag schon Fakten geschaffen.

Die Zuweisung des Antrages erfolgt an alle Tagungsausschüsse, Federführung hat der Ausschuss Theologie und Pädagogik.

Der Tagungsausschuss modifiziert den Antrag und ersetzt ihn durch Antrag 2a. Der Vorstand macht sich den Antrag 2a zu Eigen und zieht den Antrag 2 zurück.

Antrag 2a „Evangelische Jugend und das Reformationsjubiläum 2017“

Antrag zur Geschäftsordnung (GO)

Nach längerer Diskussion wird gemäß Punkt 4.3 der GO der Antrag auf Schluss der Debatte und Abstimmung gestellt. Es erfolgt eine Formale Gegenrede durch Zuruf. Demnach muss der Antrag zur GO zur Abstimmung gebracht werden.

B Der Antrag zu GO auf Schluss der Debatte und Abstimmung wird mehrheitlich angenommen.

B Der Antrag 2a wird einstimmig **beschlossen**.

Antrag 3 „Schwerpunktthema 123. aej-MV 2012: Derzeitige und zukünftige Rolle Deutschlands bei internationalen bewaffneten Konflikten und bei einer Stärkung des weltweiten Friedens“

Für den Vorstand bringt Cornelia Dassler den Antrag ein.

Die Zuweisung erfolgt an alle Tagungsausschüsse, Federführung: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Der Tagungsausschuss Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung stellt den Antrag 3a. Björn Köhler bringt den Antrag ein.

Der Vorstand zieht den Antrag 3 zurück.

Antrag 3a „Schwerpunktthema 123. aej-MV 2012: Die derzeitige und zukünftige Rolle Deutschlands bei internationalen kriegerischen Auseinandersetzungen

Der Tagungsausschuss überarbeitet aufgrund der anschließenden Diskussionen im Plenum seinen Antrag und der Antrag hat nun folgenden Titel:

„Die derzeitige und zukünftige Rolle Deutschlands in und bei kriegerischen Auseinandersetzungen und für die Stärkung weltweiten Friedens“.

B Der Antrag 3a wird einstimmig **beschlossen**.

Antrag 4 aktualisiert „Änderung der aej-Satzung und der Rahmengesäftsordnung neue Arbeitsgremien“ (siehe TOP 9)

Antrag 5 „Einsetzung der Arbeitsgremien nach Satzung und Rahmengesäftsordnung“, „Einsetzung der Fachausschüsse“

Dieser Antrag wird nicht aufgerufen, da der Antrag 4 unter TOP 9 „Änderung der aej-Satzung und Rahmengesäftsordnung – neue Arbeitsgremien“ zurückgezogen wurde.

Antrag 6 "Einsetzung der Arbeitsgremien nach Satzung und Rahmengesäftsordnung" (siehe TOP 11.1)

Antrag 7 "Einsetzung der Tagungsausschüsse" (siehe TOP 11.2)

Antrag 8 "Projekt ChurchNight"

Für die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Württemberg bringt Martin Burger den Antrag ein. Es wird ein Video-Clip: „Die Entdeckung des Lebens“ gezeigt. Das Projekt verfolgt als best-practice-Beispiel die Stärkung des Reformationstages.

Die Zuweisung erfolgt an den Tagungsausschuss Theologie und Pädagogik. Der Antragsteller verändert im Vorfeld der öffentlichen Diskussionen den Wortlaut und stellt den

Antrag 8 aktualisiert "Projekt ChurchNight".

Im Laufe der Ausschusstagungen und der Plenumsdebatten wird ein weiterer Antrag mit gleicher Intention gestellt. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat ein Projekt „Lutherspass“ begonnen und möchte ihr Engagement für den Reformationstag ebenso berücksichtigt wissen.

Der Tagungsausschuss bringt in den Antrag 8 aktualisiert Änderungen ein, die im Plenum diskutiert werden.

Antrag 8 "Projekt ChurchNight" mit Änderung

Nach kontroverser Diskussion des Antrags 8 aktualisiert und Antrag 8 mit Änderungen, die das Projekt der EKM beinhalten, wird im Plenum ein

Antrag zur GO gestellt.

Gemäß Punkt 4.3 wird der Antrag auf Schluss der Debatte und Abstimmung gestellt.

Es erfolgt eine Formale Gegenrede durch Zuruf. Demnach muss der Antrag zur GO zur Abstimmung gebracht werden.

B Der Antrag zur GO auf Schluss der Debatte und Abstimmung ist mehrheitlich **angenommen**.

Der Antrag 8 mit Änderungen wird vom Antragsteller zurückgenommen und noch einmal neu von Felix Beck gestellt.

Daraufhin wird der

Antrag zur GO gemäß Punkt 4.5 auf Unterbrechung gestellt. Dieser Antrag muss sofort zur Abstimmung gestellt werden.

B Der Antrag zur GO auf Unterbrechung wird mehrheitlich **angenommen**.

Nach Wiederaufnahme der Beratungen bestehen die Antragsteller(innen) auf Abstimmung ihrer Anträge im ursprünglichen Wortlaut und erzielen keinen Konsens darüber, die beiden Anträge in einen einmütigen Wortlaut zu verfassen.

Es folgt ein **Antrag zur GO gemäß 4.5 auf Nichtbefassung**.

Dieser Antrag ist sofort zur Abstimmung zu stellen.

B Der Antrag zur GO auf Nichtbefassung wird mit 26 Ja-Stimmen, 21 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen **abgelehnt**.

Antrag zur GO

Es wird gemäß Punkt 4.3 der GO der Antrag auf Schluss der Debatte und Abstimmung gestellt. Es erfolgt eine Formale Gegenrede durch Zuruf. Demnach muss der Antrag zur GO zur Abstimmung gebracht werden

B Der Antrag zur GO auf Schluss der Debatte und Abstimmung wird einstimmig **angenommen**.

Es werden die Anträge 8 mit Änderungen und der Antrag 8 aktualisiert zur Abstimmung gebracht.

B Der Antrag 8 mit Änderungen wird mehrheitlich **abgelehnt**.

B Der Antrag 8 aktualisiert wird mehrheitlich **abgelehnt**.

Antrag 9 „aej-Beitragsordnung Festsetzung der Zahlen für 2013/2014/2015“ (siehe TOP 5.4)

Antrag 9a „aej-Beitragsordnung Festsetzung der Zahlen für 2013/2014/2015“ (siehe TOP 5.4)

B Der Antrag 9a wird einstimmig **beschlossen**.

Antrag 9b „aej-Beitragsordnung Festsetzung der Zahlen für 2013/2014/2015“ (siehe TOP 5.4)

B Der Antrag 9b wird einstimmig **beschlossen**.

Antrag 10 „Rechtsextremismus erfolgreich vorbeugen und bekämpfen

Die Einbringung erfolgt durch Claudius Rück.

Die Zuweisung erfolgt an den Tagungsausschuss für Jugend- und Bildungspolitik.

Der Antrag wird zurückgezogen und durch den Antrag 10a ersetzt.

Es folgt die Abstimmung des Antrages 10a

Antrag 10a „Rechtsextremismus erfolgreich vorbeugen und bekämpfen

B Der Antrag 10a wird einstimmig mit 1 Enthaltung **beschlossen**.

Antrag 11 „Freiwilligendienste“

Jürgen Will bringt den Antrag aus dem Tagungsausschuss Finanzen und Rechtsfragen ein.

Der Antrag wird zugunsten des Antrages 11a zurückgezogen.

Antrag 11a „Freiwilligendienste“

Jürgen Will bringt den Antrag ein.

B Der Antrag 11a wird mit einstimmig mit 1 Enthaltungen **beschlossen**.

TOP 11 Einsetzung von Arbeitsgremien (siehe Antrag 6 und 7 TOP 10)

TOP 11.1 Einsetzung der Arbeitsgremien nach Satzung und Rahmengeschäftsordnung

Laut Satzung § 8, Buchst. l und m setzt die Mitgliederversammlung Beiräte und Arbeitskreise und ggf. auch Projektgruppen ein.

Antrag 6 „Einsetzung von Arbeitsgremien“

Für den Vorstand bringt Florian Hübner den Antrag ein.

B Der Antrag 6 wird einstimmig **beschlossen**.

TOP 11.2 Einsetzung der Tagungsausschüsse (siehe Antrag 7 TOP 10)

Lt. gültiger Geschäftsordnung der Mitgliederversammlung der aej Punkt 7 setzt die Mitgliederversammlung zu Beginn ihrer Legislaturperiode Tagungsausschüsse ein.

Antrag 7 „Einsetzung der Tagungsausschüsse“

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung die Einsetzung folgender Tagungsausschüsse für die Dauer der XXI. Legislaturperiode vor:

Tagungsausschuss für Finanzen und Rechtsfragen

Tagungsausschuss für ökumenische und internationale Arbeit

Tagungsausschuss für Jugend- und Bildungspolitik

Tagungsausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Tagungsausschuss für Theologie und Pädagogik

Die Zuweisung der Einsetzung der Tagungsausschüsse erfolgt an alle Tagungsausschüsse. Für den Vorstand bringt Florian Hübner den Antrag ein.

B Der Antrag 7 wird einstimmig **beschlossen**.

TOP 12 Termine

Die 123. MV findet in der Zeit vom 22. bis 25. November 2012 in der Evangelischen Jugend-, Freizeit- und Bildungsstätte Koppelsberg, Plön statt.

Die 124. MV findet in der Zeit vom 21. bis 24. November 2013 in den Gästehäusern der Berliner Stadtmission, Berlin statt.

Die 125. MV findet in der Zeit vom 20 bis 23.11. 2014 (Ort noch offen) statt.

Im Vorfeld der MV besteht die Möglichkeit zum Treffen der Konferenz Landeskirchlicher Jugendarbeit (KOLJA) sowie zu weiteren Säulentreffen.

TOP 13 Verschiedenes – kein Beratungsbedarf –

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

Ergebnisse aus den Tagungsausschüssen

(Die Antragsberatungen der Tagungsausschüsse sind nicht protokolliert. Tagungsausschüsse, die sich nur mit der Antragsberatung befasst haben, sind im Folgenden nicht aufgeführt)

Tagungsausschuss für Finanzen und Rechtsfragen

Jahresbericht 2011

Der Jahresbericht ist wieder etwas teurer geworden, aber Umfang und Form des Berichtes sind politisch so gewollt. Das Ergebnis ist gut und auch für die Öffentlichkeitsarbeit gedacht. Letztlich ist der Bericht im Haushalt lediglich eine kleine Kostenstelle.

Freiwilligendienste (Jahresbericht Seite 118)

Als beispielhaftes Problem bei der Prüfung durch den Bundesrechnungshof ist festzustellen, dass hier Seminarkosten mit Übernachtung und Vollverpflegung mit Tagesveranstaltungen bei regionalen Trägern verglichen wurden. Der Wegfall einer pauschalen Förderung hat einen enormen Aufwand für die Träger zur Folge, die ihre Kosten nur nach geförderten und nicht geförderten Teilnehmern aufzuteilen haben. Es wird als sehr wichtig angesehen, dass die evangelischen Träger auch in der Krise

zusammenhalten, z. B. dass die Diakonischen Werke weiter bei der Zentralstelle der Freiwilligendienste bleiben. Externe Signale sind momentan noch verfrüht. Eine Arbeitsgruppe des Tagungsausschusses wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag als internes Signal zu formulieren.

Jahresrechnung 2011

Der Tagungsausschuss unterstützt das Vorgehen des Vorstandes, Prüffeststellungen des Oberrechnungsamtes der EKD seinerseits kritisch zu prüfen. Sollten die Feststellungen und Anregungen falsch, nicht sinnvoll oder nicht umsetzbar sein, wird es als richtig angesehen, wenn eine Umsetzung der Anregungen nicht erfolgt.

Der Tagungsausschuss empfiehlt der Mitgliederversammlung, dem Antrag der Rechnungsprüfer auf Entlastung des Vorstandes zuzustimmen.

Haushalt 2012

Der Tagungsausschuss diskutiert einzelne Positionen des Haushaltes 2012:

Die Kosten für Aktivitäten der Landjugend waren im Jahr 2010 zu gering angesetzt.

Bislang erfolgte auch eine Mischfinanzierung zusammen mit der Akademie Altenkirchen.

Der Plan für 2012 ist höher angesetzt. Realistische Erfahrungswerte fehlen aber noch.

Die Ausbildungsstelle in der aej-Geschäftsstelle ist wieder besetzt (in Kooperation mit der Evangelische Freiwilligendienste für junge Menschen FSJ/DJiA gGmbH.

Die ESG erhält von der EKD eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von € 21.000,00. Bislang nicht realisierbare zusätzliche Einnahmen in Höhe von €20.800,00 sind nicht mehr geplant.

Der Bereich der Publikationen hat sich positiv entwickelt. Durch eine Weiterentwicklung der Publikation „Bibel Andenken“ und der Erschließung neuer Zielgruppen, sollen die Erträge in diesem Bereich weiter ausgebaut werden.

Die Arbeitsmappe „Sex“ ist nahezu vergriffen. Es wird derzeit geprüft, ob eine Neuauflage wirtschaftlich sinnvoll ist und ob die Nachfrage groß genug für eine Neuauflage ist.

Der Haushaltszuschuss für den EYCE wird mit €6.500,00 tatsächlich höher liegen als im Haushalt mit €5.120,00 veranschlagt.

Der Haushalt 2012 ist gegenüber der EKD ausgeglichen angemeldet worden. Sollten durch Spareffekte (insbesondere im Personalbereich z. B. durch nicht besetzte Stellen) Mittel nicht verwendet werden, können Rücklagen gebildet werden, die von der EKD als solche zu genehmigen sind. Es wird auch darauf hingewiesen, dass bei dem Aufgabenzuwachs der letzten Zeit, die Geschäftsstelle im Verwaltungsbereich (insbesondere in der Buchhaltung) personell nicht ausreichend besetzt ist.

Der Tagungsausschuss empfiehlt der Mitgliederversammlung, den Haushalt 2012 wie vorgelegt zu beschließen.

Tagungsausschuss für ökumenische und internationale Arbeit

Der Tagungsausschuss einigt sich darauf, sich mit u. a. folgenden Punkten zu beschäftigen:

- Jahresbericht
- Anträge
- Berichte der Mitglieder
- Berichte der internationalen Gremien

Bericht der Vertreterin des Polnischen Ökumenischen Rates Zofia Kosłowska-Sócha

Die Jugendkommission des Polnischen Ökumenischen Rates in Polen ist aktuell eine recht kleine Gruppe mit derzeit drei Mitarbeitenden. Insbesondere die Kontakte zur römisch-katholischen Kirche gestalten sich eher schwierig. Dagegen kann von einer guten Zusammenarbeit auch mit orthodoxen Christinnen und Christen berichtet werden. Die

ökumenische Jugendarbeit in Polen ist involviert in internationale Austauschprogramme EU und auch mit der aej.

Zur Lage im EYCE

Im Oktober 2011 fand in Höchst/Odenwald das "General Meeting" statt. An der EYCE-Vollversammlung haben 14 Mitgliedsorganisationen mit Delegierten teilgenommen. Neu dazugekommen ist Litauen. Aktiv beteiligt waren zusammen etwa 40 Leute aus 18 Ländern.

Die europaweite Kampagne des EYCE zum Schwerpunktthema "Overcome Fundamentalism" wurde beendet und die neue dreijährige Kampagne zum Schwerpunkt "Ökologische Gerechtigkeit" initialisiert. Derzeit sind 7 Volunteers damit beschäftigt.

Die Generalsekretärin konnte für eine Verlängerung ihres Mandates gewonnen und damit eine Kontinuität gewährleistet werden.

In der finanziellen Situation konnten viele Unklarheiten weitgehend aufgearbeitet werden. Der aej – Beitrag von bisher 5.250,- € wurde erhöht auf 6500,- €. Es wird berichtet, dass internationale und ökumenische Arbeit in Reden und Veröffentlichungen immer begrüßt würden. Trotzdem ist es zunehmend schwierig, entsprechende Mittel von den unterschiedlichen Kirchen zu bekommen.

Gremienstruktur der aej

Der Tagungsausschuss berät über die politische Genese der aktuellen Gremienstruktur und die Interessenlagen hinsichtlich der beabsichtigten Neuordnung. Über das Für und Wider einer Wiedereinführung des Beirates für Ökumenische und Internationale Arbeit wird kontrovers diskutiert, wobei Einigkeit über die thematische Überfrachtung des bisherigen Kinder- und Jugendpolitischen Beirates besteht. Der Tagungsausschuss hält die Frage, wer sich zukünftig kompetent mit der Beratung und Begleitung der europäischen Themen befasst für ungeklärt.

Reformationsjubiläum

Der Tagungsausschuss schätzt den Wert der besonderen historischen Gelegenheit hoch ein, steht aber dem Projekt eines groß angelegten Jugendcamps kritisch gegenüber. Es wird befürchtet, dass Ressourcen (personell und finanziell) für andere "Alltagsprojekte" abgezogen werden könnten.

Tagungsausschuss für Jugend und Bildungspolitik

1. Beratung des Jahresberichtes

1.1 Anmerkung zum Integrationsverständnis:

Es sollte vermehrt darauf geachtet werden, dass nicht mit einem verkürzten Integrationsbegriff gearbeitet wird, der vor allem ethnische/staatliche Fragen fokussiert, sondern ausgehend von sozialer Teilhabe Integrationsfragen bearbeitet. Dies schließt dann auch andere Gruppen als z. B. Migrant(inn)en ein. Dies steht auch im Zusammenhang mit der Inklusionsdebatte.

1.2 Anmerkung zum Titel des Jahresberichtes:

Im Jahresbericht wird ein lebenslagen-orientierter Teil (z. B. in den einleitenden Beiträgen) vermisst, der reflektiert, dass „passgenau“ und „eigensinnig“ für junge Menschen ein zunehmend nicht mehr vereinbarer Widerspruch ist – z. B. im formalen Bildungssystem, das hoch angepasste junge Menschen belohnt.

2. Informationen und strategische Ausblicke:

2.1 Kooperation mit dem BDAJ

Gemeinsam mit dem BDAJ erfolgt ein Fachkräfteaustausch mit der Türkei. Interessierte können sich an Doris Klingenhagen wenden.

2.2 Lokale Bildungsbündnisse

Es wird über das Programm lokale Bildungsbündnisse informiert. Die offiziellen Informationen des BMBF liegen nunmehr vor und werden nach der Mitgliederversammlung

durch Dagmar Hisleiter breit weitergegeben. Die Mitglieder des Tagungsausschusses erhalten die Informationen auf jeden Fall per Mail (falls sie nicht in den ohnehin zu aktivierenden Verteilern sind.)

2.3. Bundeskinderschutzgesetz

Es wird über den Sachstand informiert. Eine Beschlussfassung im Vermittlungsverfahren ist unmittelbar vor Weihnachten zu erwarten.

Es wird auf einen hochkarätig besetzten Fachtag am 24.01.12 in Hannover hingewiesen.

Die aej arbeitet mit Hochdruck an einer Arbeitshilfe mit „Hinweisen zur Umsetzung“.

Der DBJR wird umgehend nach Gesetzesbeschluss vorläufige Empfehlungen für die Basis herausgeben, die vor allem darin bestehen werden, bis zu den Empfehlungen der BAG LJÄ möglichst keine oder nur vorläufige Vereinbarungen abzuschließen. Die Empfehlungen der BAG LJÄ sind im Sommer zu erwarten, die Jugendverbände bemühen sich vor allem in der AGJ Einfluss zu nehmen.

2.4 Eigenständige Jugendpolitik

Über die Planungen wurde im Plenum durch Frau Völger vom BMFSFJ informiert. Das erste Dialogforum findet am 13.12.11 in Berlin statt. Die aej ist aus der Geschäftsstelle vertreten, weiter wird Martin Burger für die aej teilnehmen. Der Ausschuss hält es für wichtig, sich aktiv in den weiteren Prozess einzubringen, und dies auch unter aktiver Einbeziehung der Landesebenen zu tun.

Tagungsausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Der Tagungsausschuss befasst sich mit den zugewiesenen Anträgen. Schwerpunkte der Debatte sind Antrag 3 (Schwerpunktthema der 123. Mitgliederversammlung) und Antrag 10 (Rechtsextremismus).

Die Beratungsergebnisse werden ins MV-Plenum eingebracht.

Darüber hinaus informiert Dr. Veit Laser über die Arbeit des Fachkreises für nachhaltige Entwicklung, aktuelle Entwicklungen im Handlungsfeld entwicklungspolitische Bildung, die Kooperation mit dem EED, "Brot für die Welt" und dem BDKJ. Alle Teilnehmer(innen) werden herzlich zur entwicklungspolitischen Fachtagung der aej in Kooperation mit dem BDKJ eingeladen und gebeten, die Einladung an Interessierte weiterzugeben.

Berlin, den 20. November 2011

Dorothee Land
Vorsitzende der aej

Anlagen

TOP 4 aej-Jahresbericht mündliche Einbringung Dorothee Land

Anträge im ursprünglichen Wortlaut

Beschlüsse

Zusammensetzung der Tagungsausschüsse

Referat Dr. Reinhard Hempelmann, EZA „Fundamentalismus: Bedeutung, Ursachen und Tendenzen“

Erläuterungen der Kürzel

B = Beschluss, M = Merkposten, A = Arbeitsauftrag

Protokoll

aej-Geschäftsstelle